

## Schulinterner Lehrplan Latein Sekundarstufe I und EF

### Vorstellung des Faches

„ **Non vitae sed scholae discimus**“ (Seneca)

„ **Non scholae sed vitae discimus**“ (GSG Velbert)

Latein ist die Sprache der Römer; sie wurde über Jahrhunderte hinweg in allen Teilen des Imperium Romanum von Nordafrika bis in das heutige Großbritannien hinein gesprochen.

Auch nach dem Ende des römischen Reiches behielt die lateinische Sprache in Europa bis in die Neuzeit hinein als Sprache der Kirche, der Wissenschaft, der Verwaltung und des Rechts große Bedeutung. In den romanischen Sprachen, die sich kontinuierlich aus dem Lateinischen weiterentwickelt haben, sowie im Deutschen, Englischen und anderen europäischen Sprachen, die eine Vielzahl von Einzelelementen entlehnt haben, lebt die lateinische Sprache noch heute fort. Insofern gilt Latein als Basissprache Europas. In einer zweieinhalbtausend Jahre langen Überlieferung von der Antike über das Mittelalter bis in die Neuzeit liegen lateinische Texte vor, an denen sich die Entwicklung zentraler Ideen verfolgen lässt.

Eine wesentliche Aufgabe des Lateinunterrichts ist vor diesem Hintergrund die Befähigung der Schülerinnen und Schüler zur historischen Kommunikation. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit antiken Aussagen und Fragestellungen auseinander, stellen Beziehungen her zu ihrer eigenen Lebenssituation und suchen nach individuellen Antworten auf die Mitteilungen des Textes. Sie entwickeln Verständnis für fremde Vorstellungen, sie erkennen Elemente von Kontinuität und Wandel, entdecken wichtige gemeinsame Grundlagen europäischer Kultur und erhalten dadurch Unterstützung bei der persönlichen Orientierung und Selbstbestimmung in der Gegenwart und Zukunft. Damit fördert der Lateinunterricht die kulturelle und interkulturelle Kompetenz der Schülerinnen und Schüler.

Das Verstehen lateinischer Texte erfolgt in einem differenzierten Erschließungs- und Übersetzungsprozess. Dieser setzt Kenntnisse in Lexik, Morphologie und Syntax der lateinischen Sprache, methodische Fertigkeiten und Wissen aus den Bereichen der römischen Geschichte und Kultur voraus. Der Erschließungs- und Übersetzungsprozess erfordert Genauigkeit, systematisches Vorgehen, Abwägen von Alternativen und kritisches Beurteilen von Lösungsversuchen. Durch diese Art der Sprach- und Textreflexion, die ein typisches Element des Lateinunterrichts ist, entwickeln Schülerinnen und Schüler Lesekompetenz. Dadurch werden sie in die Lage versetzt, die deutsche Sprache differenzierter zu gebrauchen. Das Erlernen weiterer Fremdsprachen wird deutlich erleichtert.

## **Stundentafel im Fach Latein**

Klasse 6: 3 Unterrichtsstunden, im 1. Halbjahr zusätzlich eine Lernzeit

Klasse 7: 3 Unterrichtsstunden

Klasse 8: 2 Unterrichtsstunden

Klasse 9: 2 Unterrichtsstunden

EF: Grundkurs mit 2 Unterrichtsstunden

## **Unterrichtende im Fach Latein**

Herr Bülte

Frau Dr. Frizen

Frau Gerling-Halbach

Frau Musiol

## Schulinterner Lehrplan Sekundarstufe I

Jgst.	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
6	<p><u>Wortschatz</u> 400-450 Wörter in thematischer (z.B. Sachfelder) und grammatischer Strukturierung (z.B. Wortarten)</p> <p><u>Grammatik</u> - ausgewählte Konjugations- und Deklinationsklassen - Bestimmung von Satzteilen - A.c.I. als satzwertige Konstruktion - Umgang mit lateinischen Fachbegriffen</p>	<p>- vorläufiges Textverständnis (z.B. durch Leitfragen, Hörverstehen, Erkennen von Wortblöcken etc.)</p> <p>- Übersetzung einfacher didaktisierter Texte - Vortrag lateinischer Texte mit richtiger Aussprache und Betonung</p> <p>- einfache Interpretation (z.B. Gliederung, Textsortenbestimmung etc.)</p> <p>- Erweiterung der Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen</p>	<p>- Entwicklung eines ersten Verständnisses für die Welt der Antike durch die personen- und handlungsorientierte Darstellung der griechisch-römischen Welt in den lat. und dt. Lehrbuchtexten</p>	<p><u>Sprache</u> - Vokabeln lernen (z.B. mit Vokabelheft, Vokabelkarten, Computerlernprogramm) - Anwendung von Wortbildungsregeln zur Vereinfachung des Vokabellernens</p> <p><u>Text</u> - Konstruieren: Erschließung des lat. Satzes vom Prädikat ausgehend - Sinnerschließung des Textes anhand zentraler Begriffe ( z.B. Handlungsträger) - Strukturierung des Textes (z.B. durch Konnektoren)</p> <p><u>Kultur</u> - Beschaffung, Auswertung und Präsentation von Informationen zu einem ausgewählten Thema</p>

<b>Jgst.</b>	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
7 u. 8	<p><u>Wortschatz</u> 1100-1200 Wörter in thematischer (z.B. Sachfelder) und grammatischer Strukturierung (z.B. Wortarten)</p> <p><u>Grammatik</u> - Beherrschung des lateinischen Formenbestandes - Zurückführung flektierter Formen auf die lexikalische Grundform - Bestimmung von Satzteilen und deren Funktion in komplexeren Sätzen - Erkennen und sinngerechtes Auflösen von Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen - Erkennen sprachlicher Unterschiede im Deutschen und Lateinischen</p>	<p>- Sinnerschließung, Übersetzung und Interpretation anspruchsvollerer didaktisierter Texte</p> <p>- Vergleich und kritische Auseinandersetzung von damaligen und heutigen Textaussagen über Denk- und Lebensweisen</p> <p>- Erweiterung der Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen</p>	<p>- kulturelle und historische Grundkenntnisse der Antike (Gesellschaft, Religion, Alltagsleben, Denk- und Verhaltensweisen)</p> <p>- Offenheit für und Akzeptanz von fremden Kulturen und erweitertes Verständnis für die eigene</p>	<p><u>Sprache</u> Kenntnisse des Erlernens und Festigens von Vokabeln und grammatikalischen Phänomenen (z.B. durch Systematisieren)</p> <p><u>Text</u> - Erschließung komplexerer lateinischer Texte durch verschiedene Methoden (z.B. Einrückmethode) - Beschreibung von Textkonstituenten als Grundlage für die Deutung von Texten (Handlungsträger, Tempusprofil, Textsorte, zentrale Begriffe) - Präsentation von Arbeitsergebnissen in unterschiedlichen Formen</p> <p><u>Kultur</u> Beschaffung und Auswertung von Informationen</p>

Jgst.	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
9	<p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erweiterung des Wortschatzes auf 1400</li> <li>- Vorerschließung leichter und mittelschwerer Originaltexte (z.B. durch Leitfragen)</li> <li>- Sinnerfassung von Wörtern romanischer Sprachen durch Ableitung von lateinischen Wörtern</li> </ul> <p><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beherrschung des lateinischen Formenbestandes</li> <li>- Analyse von Sätzen und Satzgefügen (Modi, satzwertige Konstruktionen, Nebensätzen etc.)</li> <li>- Anwendung der korrekten Fachterminologie für die Grammatik</li> <li>- Erkennen von analogen Strukturen in anderen Fremdsprachen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorerschließung leichter und mittelschwerer Originaltexte (z.B. durch Leitfragen)</li> <li>- angemessenes Vortragen lateinischer Texte</li> <li>- Übersetzung und Interpretation leichter und mittelschwerer Originaltexte (z.B. aus der Auswahl an Angeboten der Übergangsektüre, Phädrus, Cäsar)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einfinding in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen in der Antike und Bereitschaft zum Perspektivenwechsel</li> <li>- Reflexion und Beurteilung der fremden und der eigenen Situation</li> </ul>	<p><u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständige Ausweitung des Wortschatzes durch bekannte Lernmethoden und durch Umgang mit dem Wörterbuch</li> <li>- Klärung selten vorkommender grammatischer Phänomene durch Umgang mit einer Systemgrammatik</li> </ul> <p><u>Text</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließung komplexerer lateinischer Texte durch Anwendung bereits bekannter Methoden (z.B. Einrückmethode)</li> <li>- Beschreibung von Textkonstituenten als Grundlage für die Deutung von Texten (Handlungsträger, Tempusprofil, Textsorte, zentrale Begriffe)</li> <li>- Präsentation von Arbeitsergebnissen in unterschiedlichen Formen</li> </ul> <p><u>Kultur und Geschichte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sachgerechte Entnahme und Wiedergabe von Informationen aus Texten</li> <li>- Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Antike und Gegenwart mit Texten zu erarbeiten und bewerten</li> </ul>

Jgst.	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
10	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis des lateinischen Sprachsystems</li> <li>- Kenntnis eines lektürerelevanten erweiterten Wissens in Wortschatz, Formenlehre und Syntax</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erweiterte Kenntnis von Satz- und Texterschließungsverfahren, Übersetzungsmethoden und verschiedener Interpretationsverfahren (unter Einbeziehung wesentlicher Stilmittel)</li> <li>- Übersetzung anspruchsvollerer lateinischer Originaltexte aus Poesie und Prosa (z.B. Metamorphosen von Ovid, Briefe von Plinius, ausgewählte Werke von Cicero)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis wesentlicher historischer und kultureller Phänomene und Zusammenhänge der griechisch-römischen Antike und ihrer Rezeptions-epochen</li> </ul>	<p><u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständige Ausweitung des Wortschatzes durch bekannte Lernmethoden und durch Umgang mit dem Wörterbuch</li> <li>- Klärung selten vorkommender grammatischer Phänomene durch Umgang mit einer Systemgrammatik</li> </ul> <p><u>Text</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließung komplexerer lateinischer Texte durch Anwendung bereits bekannter Methoden (z.B. Einrückmethode)</li> <li>- Beschreibung von Textkonstituenten als Grundlage für die Deutung von Texten (Handlungsträger, Tempusprofil, Textsorte, zentrale Begriffe)</li> <li>- Präsentation von Arbeitsergebnissen in unterschiedlichen Formen</li> </ul> <p><u>Kultur und Geschichte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sachgerechte Entnahme und Wiedergabe von Informationen aus Texten</li> <li>- Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Antike und Gegenwart mit Texten zu erarbeiten und bewerten</li> </ul>

## Leistungsbewertung

Im Fach Latein sind schriftliche Klassenarbeiten/Klausuren und Leistungen der sonstigen („mündlichen“) Mitarbeit Elemente der Leistungsbewertung. Beide werden zu gleichen Teilen für die Notenfindung berücksichtigt.

### a) schriftliche Arbeiten/Klausuren

In den schriftlichen Arbeiten/Klausuren zeigen die Schülerinnen und Schüler eine individuell erstellte und zeitlich begrenzte punktuelle schriftliche Leistung, die den Lernerfolg der vorausgegangenen Unterrichtsphase dokumentiert. Je nach Klassenstufe und Kursart werden unterschiedlich viele Klassenarbeiten/Klausuren im Schuljahr angesetzt, und zwar:

in der Klasse 6:	6 Arbeiten pro Jahr	→ 3 pro Halbjahr, Dauer je 45 Min.
in der Klasse 7:	6 Arbeiten pro Jahr	→ 3 pro Halbjahr, Dauer je 45 Min.
in der Klasse 8:	4 Arbeiten pro Jahr	→ 2-3 pro Halbjahr, Dauer je 45 Min.
in der Klasse 9:	4 Arbeiten pro Jahr	→ 2 pro Halbjahr, Dauer je 65 Min.
in der EF:	4 Klausuren pro Jahr	→ 2 pro Halbjahr, Dauer je 90 Min.

Die Klassenarbeiten umfassen in der Regel einen lateinischen Ausgangstext und mehrere zusätzliche Aufgaben, die teils an den Text gebunden, teils von ihm unabhängig sind. Beide Teilbereiche, also sowohl die Übersetzungsleistung (Teil I) als auch die weiteren Aufgaben (Teil II) werden getrennt benotet:

Für die Übersetzungsleistung wird die prozentuale Anzahl der Fehlerpunkte bezogen auf die Gesamtwörterzahl zugrunde gelegt (sog. Negativkorrektur). Die Note „ausreichend“ wird dabei auf Basis der Richtlinien erteilt, wenn die Übersetzung auf hundert Wörter nicht mehr als zwölf ganze Fehler enthält.

Dadurch ergibt sich für Arbeiten mit durchschnittlichem Schwierigkeitsgrad beispielsweise folgender Schlüssel:

60 Wörter		70 Wörter		80 Wörter	
Fehler	Note	Fehler	Note	Fehler	Note
0,0	1+*	0,0	1+	0,0	1+
0,5-1,0	1	0,5-1,5	1	0,5-1,5	1
1,5-2,0	1-	2,0-2,5	1-	2,0-2,5	1-
2,5	2+	3,0	2+	3,0-3,5	2+
3,0-3,5	2	3,5-4,0	2	4,0-4,5	2
4,0	2-	4,5	2-	5,0	2-
4,5	3+	5,0	3+	5,5-6,0	3+
5,0-5,5	3	5,5-6,0	3	6,5-7,0	3
6,0	3-	6,5-7,0	3-	7,5	3-
6,5	4+	7,5	4+	8,0-8,5	4+
7,0-7,5	4	8,0-8,5	4	9,0-9,5	4
8,0-8,5	4-	9,0-9,5	4-	10,0-10,5	4-
9,0-10	5+	10,0-11,0	5+	11,0-12,5	5+
10,5-11,5	5	11,5-13,5	5	13,0-15,5	5
12,0-13,0	5-	14,0-15,0	5-	15,5-17,0	5-
> 13,0	6	> 15,0	6	> 17,0	6

Die Übersetzungsleistung wird bei der Notenfindung in der Regel doppelt gewichtet.



Für den sog. Teil II wird eine Positivkorrektur angewendet. Für das erfolgreiche Bewältigen der Aufgaben werden hier Punkte vergeben. Dabei ergibt sich folgende Notenverteilung:

% der Punkte	Note	% der Punkte	Note	% der Punkte	Note	% der Punkte	Note
100-96	1+	80-76	2	60-56	3-	39-34	5+
95-91	1	75-71	2-	55-51	4+	33-28	5
90-86	1-	70-66	3+	50-46	4	27-21	5-
85-81	2+	65-61	3	45-40	4-	20-0	6

b) Im Fach Latein kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl mündliche als auch schriftliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Im Verlauf der Sekundarstufe I ist durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Die Schülerinnen und Schüler zeigen ihre Kompetenzen im Bereich der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ u.a. durch

- mündliche Beiträge im Unterricht, z.B.
  - Unterrichtsgespräch
  - kooperative Arbeitsformen
  - Vortrag/Vorlesen
- schriftliche Beiträge, z.B.
  - schriftliche Übung/Test
  - Übersetzung
  - Heftführung/Portfolio
- sowie Ergebnisse eigenverantwortlichen Handelns, z.B. im Rahmen von

- Recherche
- Erkundung
- kreativer Gestaltung
- Präsentation

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die **Qualität**, die **Quantität** und die **Kontinuität** der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres, aber auch punktuell festgestellt. Dabei werden Leistungen sowohl summativ als auch prozessorientiert bewertet. Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.

Bewertet werden im Fach Latein folgende Bereiche:

- **Sprachkompetenz:** die Fähigkeiten bzw. Fertigkeiten im Umgang mit grammatischen Phänomenen und Wortschatz der lateinischen Sprache.
- **Textkompetenz:** die Fähigkeiten bzw. Fertigkeiten bei der Vorerschließung, der Entschlüsselung, der Übersetzung und der Interpretation lateinischer Texte.
- **Kulturkompetenz:** das Verständnis und die Auseinandersetzung mit der Antike und ihrer Lebenswirklichkeit.
- **Methodenkompetenz:** Anwendung fachspezifischer Methoden und Lerntechniken

Insgesamt richtet sich die Bewertung nach folgenden Maßstäben:

Note	Beurteilungskriterien
sehr gut	<p>- sehr kontinuierliche und ausgezeichnete Mitarbeit (inkl. zuverlässiges Erledigen von Lern- /Hausaufgaben, lückenlose, sehr ordentliche Heftführung, Material ohne Ausnahme vorhanden)</p> <p>- sehr schnelles und sicheres Umsetzen von Aufgabenstellungen/Erfassen von Sachverhalten</p> <p>- sehr gute und produktive Beiträge , z.B. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sehr differenzierte Erklärungen und Begründungen,</li> <li>• hervorragendes Erläutern und Beurteilen fachbezogener Sachverhalte</li> <li>• souveräner Gebrauch der Fachterminologie</li> </ul>
gut	<p>kontinuierliche und gute Mitarbeit (inkl. regelmäßiges Erledigen von Lern- /Hausaufgaben lückenlose, ordentliche Heftführung, Material ohne Ausnahme vorhanden)</p> <p>-sehr schnelles und meist sicheres Umsetzen von Aufgabenstellungen/ Erfassen Sachverhalten</p> <p>-gute und meist produktive Beiträge, z.B. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• differenzierte Erklärungen und Begründungen,</li> <li>• sicheres Erläutern und Beurteilen fachbezogener Sachverhalte</li> <li>• sicherer Gebrauch der Fachterminologie</li> </ul>
befriedigend	<p>Durchschnittliche und zurückhaltende Mitarbeit (i.d.R. Erledigen von Lern- /Hausaufgaben; grundsätzlich lückenlose, grundsätzlich ordentliche Heftführung, Material meist vorhanden)</p> <p>-zügiges und überwiegend sicheres Umsetzen von Aufgabenstellungen/ Erfassen von Sachverhalten</p> <p>-fachlich korrekte Beiträge z.B. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• durchschnittliche Erklärungen und Begründungen,</li> <li>• gutes Erläutern und Beurteilen fachbezogener Sachverhalte</li> <li>• meist sicherer Gebrauch der Fachterminologie</li> </ul>

ausreichend	<p>Seltene Mitarbeit ( z.T. ohne Lern-/Hausaufgaben; fehlerhafte, z.T. unordentliche Heftführung, Material z.T. nicht vorhanden)</p> <p>-schleppendes und ungenaues Umsetzen von Aufgabenstellungen/ Erfassen Sachverhalten</p> <p>-fachlich ungenaue oder unproduktive Beiträge, z.B. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ungenaue Erklärungen und Begründungen,</li> <li>• ungenaues Erläutern und Beurteilen fachbezogener Sachverhalte</li> <li>• grundlegender Gebrauch der Fachterminologie</li> </ul>
mangelhaft	<p>- nur sporadische Mitarbeit ( meist ohne Lern-/Hausaufgaben; fehlerhafte, unvollständige, unordentliche Heftführung, Material meist nicht vorhanden)</p> <p>- langsames und fehlerbehaftetes Umsetzen von Aufgabenstellungen/ Erfassen von Sachverhalten,</p> <p>fehlerhafte Beiträge, z.B. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• meist falsche Erklärungen und Begründungen,</li> <li>• schlechtes Erläutern und Beurteilen fachbezogener Sachverhalte</li> <li>• kaum Gebrauch der Fachterminologie</li> </ul>
ungenügend	<p>sporadische/ keine Mitarbeit( grundsätzlich ohne Lern-/Hausaufgaben; fehlerhafte, sehr unvollständige und unordentliche Heftführung, Material i.d.R. nicht vorhanden)</p> <p>nur teilweise/ sehr fehlerhaftes/ kein Umsetzen von Aufgabenstellungen/ Erfassen von Sachverhalten,</p> <p>unverständliche Beiträge, z.B. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Erklärungen und Begründungen,</li> <li>• fehlendes oder überwiegend falsches Erläutern und Beurteilen fachbezogener Sachverhalte</li> <li>• kein Gebrauch der Fachterminologie</li> </ul>

## **Medien im Lateinunterricht am GSG**

Grundlage sind in der Spracherwerbsphase die im Lehrbuch verwendeten Texte, ab der Phase der (Übergangs-) Lektüre dann Textsammlungen, die themen- oder autorenbezogen zusammengestellt sind.

## **Methoden im Lateinunterricht am GSG**

Der moderne Lateinunterricht verfügt über ein breites Repertoire an Methoden und fachspezifischen Arbeitsweisen.

Die im Mittelpunkt des Unterrichts stehenden Texte werden sowohl durch jeweils geeignete Methoden vorerschlossen (z.B. durch das Erfassen eines ersten Leseindrucks, durch eine Bildbetrachtung o.ä.), dekodiert (z.B. durch Konstruktion, lineares Dekodieren, usw.) und schließlich rekodiert (übersetzt) und auf vielfältige Weise interpretiert. Eine wesentliche Rolle spielt neben der Bearbeitung der Texte auch das Vorlesen, in der Lektürephase ggf. auch das Lesen im Versmaß. Neben die Arbeit an (entsprechend kurzen) Gesamttexten tritt in späteren Phasen des Lateinunterrichts auch die sog. kursorische Lektüre.

Zu den fremdsprachlich-fachbezogenen kommen die bekannten allgemeinen pädagogischen kommen u. a. folgende Methoden hinzu, z.B. Stationenlernen, Freiarbeit, arbeitsteilige Gruppenarbeit.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die individuelle Förderung gelegt. Während der Lehrbuchphase werden die Leistungen in den Klassenarbeiten detailliert analysiert. Die Schülerinnen und Schüler bekommen eindifferenziertes Feedback über ihre Kenntnisse und Defizite und erhalten dementsprechend Übungsmaterial, um ihre speziellen Defizite aufzuarbeiten.

## **Exkursionen und außerschulische Lernorte**

Exkursionen stellen einen unverzichtbaren Teil des Lateinunterrichts dar, sind doch gerade in NRW eine Menge Spuren der Römer zu finden. Museen bieten eine große Anzahl an Workshops und museumspädagogischen Angeboten, aus denen wir passende Module für unsere Lerngruppen auswählen.

Folgende Exkursionen werden regelmäßig durchgeführt:

Stufe 6: Römermuseum in Haltern

Stufe 7: Archäologischer Park in Xanten

Stufe 8: Römisch-Germanische Museum in Köln

## **Veranstaltungen**

Die Fachschaft Latein präsentiert sich bei Schulfesten oder am TOT mit lateinischen Liedern oder Theaterszenen, römischer Kleidung oder Snacks nach römischem Rezept. Mit römische Spielen kann man sich fühlen wie römische Kinder.

## **Das Fach Latein im Kontext zur Europaschule**

Europa tut sich bisweilen schwer, an eine gemeinsame Identität zu glauben. Ein Blick in die Geschichte zeigt das Imperium Romanum als prägenden Bestandteil, später das Christentum als Einheit stiftende Religion sowie die lateinische Sprache als kulturelles Band dieses Kontinentes.

Die Beschäftigung mit diesen Grundlagen trägt dazu bei, im Fremden auch das Eigene bzw. im Eigenen auch das Fremde zu sehen.

Der Lateinunterricht stellt Elemente in den Vordergrund, die das Weiterleben römischer Kultur in Europa dokumentieren.